

13. Fachtagung

Praxis der Informationsverarbeitung in Krankenhaus und Versorgungsnetzen (KIS 2008)

20. bis 22. Februar 2008 im Kongresszentrum Westfalenhalle in Dortmund

Gemeinsamer Workshop der GMDS Arbeitsgruppen „Standards für Interoperabilität und elektronische Gesundheitsakten“ und „Datenschutz in Gesundheitsinformationssystemen“ in Kooperation mit der GMDS-Arbeitsgruppe „Mobile Informationstechnologie in der Medizin“ und der HL7 - Benutzergruppe in Deutschland e.V.

Die GMDS Arbeitsgruppen “Standards für Interoperabilität und elektronische Gesundheitsakten (EHR)” und „Datenschutz in Gesundheitsinformationssystemen“ führen gemeinsam mit der GMDS-Arbeitsgruppe „Mobile Informationstechnologie in der Medizin“ anlässlich der 13. Fachtagung „Praxis der Informationsverarbeitung in Krankenhaus und Versorgungsnetzen (KIS 2008)“ einen Workshop durch zum Thema

„Mobile Geräte und EHR“

Der Workshop setzt sich mit den heutigen, sehr komplexen Anforderungen und Lösungen zum umfassenden und multi-disziplinären Konzept von eHealth auseinander. In diesem Zusammenhang spielen die den Versorgungsprozess unterstützenden beteiligten Informationssysteme ebenso eine Rolle wie mobile Medizin- und Biomedizintechnik. In jedem Falle muss beim Einsatz mobiler Technik im Gesundheitswesen und bei deren Anbindung an heutige und künftige Informationssysteme einschließlich des EHR im Hinblick auf eine Integrierte Versorgung (IV) eine Vielzahl von administrativen, technischen und sozial-ethischen Parametern berücksichtigt werden. Dies beinhaltet Aspekte der Interoperabilität, der aktuellen Kommunikationsstandards und Schnittstellen sowie Fragen der Lokalisierung von Geräten und Personen und der sicheren Übertragung von Informationen genauso wie soziale, ethische und Datenschutzaspekte. Ein wesentlicher Faktor zum Erfolg beim Einsatz dieser mobilen Technologien ist die aktive Mitarbeit von Patienten und Medizinern, was eine auf dem Verständnis der Prinzipien basierende Akzeptanz voraussetzt. Zusätzlich werden im Workshop der Paradigmenwechsels hin zu eHealth, die entsprechenden multi-disziplinären Anforderungen sowie die rechtlichen und sicherheitsbezogenen Konsequenzen von eHealth betrachtet. Dabei folgt der Workshop dem internationalen Trend, neben dem

Datenschutz (Privacy) und der Datensicherheit (Security) auch die Patientensicherheit (Safety) und die Einbeziehung des Patienten (Empowerment) zu betrachten.

Dem Paradigma von eHealth und von personalisierten mobilen Gesundheitsdiensten (pHealth) folgend, stehen Grundsätze, neue Technologien, Standards für verteilte und mobile Verarbeitung und Interoperabilität sowie Patientenbelange im Blickpunkt. Deshalb werden Sicherheitsanforderungen an die mobile Kommunikation ebenso betrachtet wie fortgeschrittene Architekturparadigmen. In zweiten Teil wird dann die Situation in Deutschland unter dem Blickwinkel eines Szenarios (Herz-Kreislauf-Erkrankung) unter Einbeziehung internationaler Trends und Standards analysiert.

Im Einzelnen werden u.a. die nachfolgend aufgeführten Themen vorgestellt und diskutiert:

13:00 Bernd Blobel, Peter Pharow (Regensburg): Einführung in das Thema „Mobile Geräte und EHR“

13:10 Peter Pharow (Regensburg): Datenschutz und ethische Aspekte bei personalisierten mobilen Gesundheitsdiensten

13:30 Bernd Blobel (Regensburg): Internationale Standardisierung von EHR und interoperabler EHR-Kommunikation einschließlich mobiler Gerätetechnik

13:50 Sylvia Thun (Köln): Funktionelle Anforderungen an einen Common Terminology Services (CTS)

14:10 Torsten Eymann (Bayreuth): Sicherheitsaspekte im mobilen Gesundheitswesen

14:30 Lodewijk Bos (Utrecht, NL): Mobile Geräte und EHR aus Patientensicht – was gibt es, was braucht es?

14:50 Pause

15:20 Frank Oemig (Bonn): Scoresysteme für die Bewertung von Risikopatienten und deren Modellierung

15:40 Steffen Meyer (Erlangen): Mobile Technologien zur Lokalisierung von Risiko- bzw. Notfallpatienten

16:00 Asarnusch Rashid (Karlsruhe): Integriertes mobiles Notfallmanagement vom Rettungswagen in die Klinik - Möglichkeiten und Herausforderungen

16:20 Andreas Kollmann (Graz): Integriertes Therapiemanagement von Herzschrittmacher-Patienten

16:40 Gerhard Weller (Erlangen): "IEC 80001 - Anwendung des Riskmanagements für IT-Netzwerke mit medizinischen Geräten" am Beispiel mobiler Gesundheitsdienstleistungen

17:00 Pause

17:25 Christian Weigand (Erlangen): Ambient Assisted Living als Triebkraft der Technologie-Entwicklung in einem mobilen Umfeld

17:45 Manfred Brunner (Erlangen): Abschlussdiskussion

18:00 Ende des Workshops

PD Dr. Bernd Blobel
Leiter der GMDS-AG SIE
Stv. Vorsitzender der HL7 - Benutzergruppe
in Deutschland e.V.

Peter Pharow
Leiter der GMDS-AG DGI